

Digitale Buchhaltung für den Handwerksbetrieb – effizient & organisiert

Rechnung per E-Mail empfangen, verbuchen und bezahlen, ausdrucken, handschriftlich kontieren und an den Steuerberater in Papierform übergeben – kennen Sie diesen Prozeß so oder so ähnlich auch? Klingt nach ganz schön viel Arbeit. Für die Häfele Haustechnik GmbH war das über ein Jahrzehnt Realität. Bis sich Geschäftsführer Rainer Häfele Anfang 2024 dazu entschied, den Buchhaltungsprozeß zu digitalisieren. Rückblickend stellt er sich nun die Frage: „Warum haben wir das nicht schon viel früher gemacht?“ | VON SVENJA LINKE

Der Heizungs- und Sanitärbetrieb Häfele Haustechnik GmbH aus Göppingen wurde bereits vor über 125 Jahren durch den Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers Rainer Häfele gegründet. Die Schwerpunkte des vierzehnköpfigen Betriebes liegen in der Bad- und Heizungsmodernisierung von Privathaushalten. Als Rainer Häfele den Betrieb im Jahr 2004 übernahm, führte er direkt eine neue Betriebssoftware ein: „Wir hatten zwar bereits eine Software zum Schreiben und Buchen von Rechnungen, ich wollte aber weitaus mehr Prozesse digital abbilden. Und das nicht mit diversen Insellösungen, sondern mit einer Gesamtlösung, die immer noch Luft nach oben für Weiterentwicklung gibt. Letztlich haben wir uns für Label Software entschieden – und das war bis heute die richtige Entscheidung.“

Mit der Software wurden dann nicht nur Rechnungen erstellt, sondern auch die vorbereitende Buchhaltung wie Einbuchen, Freigeben und Bezahlen abgewickelt. Die weitere Bearbeitung erfolgte dann durch den Steuerberater. Das war jedoch mit viel Aufwand und Kosten verbunden. „Wir haben



Ute Enghardt ist zufrieden mit der Umstellung. Bild: Häfele Haustechnik GmbH

zwar schon immer Rechnungen digital empfangen und alle Buchungen dem Steuerberater via DATEV digital übermittelt – das wars dann aber auch. Die Belege mußten noch einmal analog in Papierform zu ihm hingebacht werden. Wenn du eigentlich alles in der Software sauber abgearbeitet hast und trotzdem nochmal ausdrucken und beschriften mußst – das war auf Dauer schon deprimierend und wirklich ein wahnsinniger Aufwand! Vom enormen Papierverbrauch mal ganz abgesehen.“

„Die Digitalisierung unserer Buchhaltung ermöglicht uns eine lückenlose Dokumentation und ein hohes Maß an Sicherheit!“

sollte vor Beginn alles schon klar definiert werden.“

Gedauert hat die Umstellung von Beginn der Planung bis hin zur ersten Eingangsrechnung, die sauber durchgelaufen ist, in etwa ein halbes Jahr. „Wir haben die Umstellung natürlich zum Anlaß genommen, auch bereits bestehende, langjährige

Prozesse noch einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen, aufzuräumen und zu optimieren. Wir hatten zum Beispiel früher ein Konto, wo Dinge draufgebucht wurden, wo wir uns bei der korrekten Buchung nicht sicher

Ein Aufwand, den Rainer Häfele so nicht mehr akzeptieren wollte. Anfang dieses Jahres hat er sich dazu entschieden, den gesamten Buchhaltungsprozeß inkl. Rechnungsverarbeitung digital abzuwickeln. Was sich in der Theorie einfach anhört, erfordert in der Realität eine detaillierte Planung. Rainer Häfele erinnert sich: „Man muß vorher auf jeden Fall vieles gedanklich durchspielen. Was möchte ich in Zukunft alles selber machen? Was übernimmt weiterhin der Steuerberater? Wo gibt es noch Schulungsbedarf? Das

» waren. Der Steuerberater wird das schon noch richten, haben wir gedacht. Aber das wollte ich jetzt nicht mehr. Wenn die Buchung kommt, soll alles gleich zu Beginn zu 99 % richtig sein.“ Zu den größten Umstellungen zählte auch die Einführung eines neuen Kontenrahmens. „Unser Steuerberater hat mit anderen Buchhaltungskonten gearbeitet als DATEV. Da wir jedoch auch diesen Prozeß standardisieren wollten, mußten wir auch unseren Kontenplan anpassen.“

Und wie schaut der Prozeß heute nach erfolgreicher Umstellung aus? „Wie bereits früher schon, werden alle Rechnungen digital empfangen und verarbeitet – die großen Sammelrechnungen vom Großhändler sind dabei natürlich der häufigste Fall. Diese werden als ZUGFeRD-Rechnung übermittelt, automatisch in Labelwin eingelesen und in einzelne Positionen aufgesplittet.“ Wenn die einzelnen

die Eingangsrechnungen aus Label heraus überwiesen. Durch die Aufsplittung der einzelnen Rechnungspositionen ergeben sich für Rainer Häfele auch noch weitere positive Nebeneffekte: „Ich sehe jetzt, wenn meine Mitarbeiter immer wieder wegen Kleinigkeiten zum Großhändler fahren, obwohl sie bei einer besseren Planung nur einmal hätten fahren müssen. Das erzeugt unnötige Kosten, und ich kann auf solche Dinge hinweisen.“

„Unser Cashflow ist nun optimiert. Eine wirklich tolle Sache!“

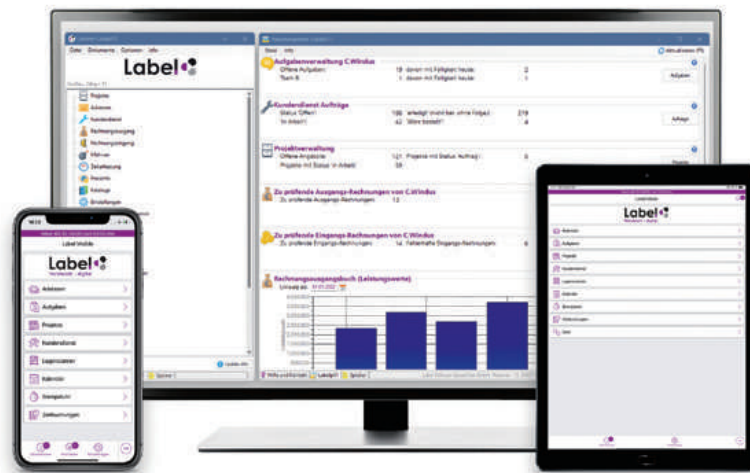


Rainer Häfele und Ute Enghardt wickeln nun den gesamten Buchhaltungsprozeß inkl. Rechnungsverarbeitung digital ab. Bild: Häfele Haustechnik GmbH

Rechnungspositionen den Angebotspositionen entsprechen, erfolgt ein automatischer Abgleich durch die Software. „Wir müssen dann nur noch die Artikel prüfen und buchen, wenn es eine Abweichung gibt. Zudem werden die einzelnen Positionen direkt einem Projekt oder Kundendienstauftrag in Labelwin zugeordnet, was wiederum zu einer Vereinfachung im Controlling und in der Rechnungsstellung führt.“ Nach abgeschlossener Prüfung werden

über die sogenannte „FiBu-Schnittstelle“ an DATEV übertragen. Das dafür erzeugte Journal enthält nun alle Buchungen inklusive digitaler Ein- und Ausgangsrechnungen – und das wars! Kein Ausdrucken oder manuelles Kontieren mehr.

Durch den Upload des Buchungsjournals in DATEV steht der Häfele Haustechnik GmbH nun auch eine steuerprüfungskonforme



Labelwin und Label Mobile – die Lösungen zur Digitalisierung
Bild: Label Software Gerald Bax GmbH

Datensicherung und Auswertung für 10 Jahre zur Verfügung. „Das ist auch ein ganz spannender Punkt, weil das früher so nicht möglich war. Für mich die beste Lösung.“

Und was, wenn die Mitarbeiterin, die für die Buchhaltung zuständig ist, in den Urlaub geht? „Sie bereitet alles Notwendige vor, sodaß wöchentlich wie gehabt alle fälligen Zahlungen an die Bank übertragen und Rechnungen an die Kunden versendet werden. Früher ist das einfach liegengeblieben, es kam zu Mahnungen oder verspäteten Zahlungseingängen. Unser Cashflow ist nun optimiert. Eine wirklich tolle Sache!“

Rainer Häfele erhofft sich langfristig ein effektiveres Arbeiten. „Hier und da hat die Umstellung schon für ein bißchen Chaos gesorgt. Aber es lohnt sich: langfristig ergeben sich gewinnbringende Einsparungen. Vor allem bei der Arbeitszeit!“, sagt Rainer Häfele und lacht. „Meine Mitarbeiterin wollte schon vor der Umstellung 20 Stunden pro Monat weniger arbeiten. Dank der digitalen Buchhaltung ist das ab sofort überhaupt kein Problem.“

Und wenn sich das Ganze weiter eingespielt hat, werden wir nochmal Zeitpotential haben, und sie kann andere Dinge übernehmen.“ Sein Tip: „Wir nutzen auch schon seit vielen Jahren den Kontoauszugsmanager, mit dem wir alle Zahlungsein- und -ausgänge automatisch verbuchen können. Mit dem sind die zeitlichen Einsparungen nochmal viel, viel größer! Wenn ich mir dieses Modul alleine anschau, kommen wir da schon auf einige Stunden pro Monat!“

Mit Einführung einer durchgehend digitalen Buchhaltung läuft alles nun deutlich effizienter: Belege sind jederzeit griffbereit, Prozesse klar strukturiert, und die Übersicht bleibt stets gewahrt. Rainer Häfeles Fazit lautet: „Die Digitalisierung unserer Buchhaltung ermöglicht uns eine lückenlose Dokumentation und ein hohes Maß an Sicherheit!“

Noch Fragen?
www.label-software.de